

## NEWS AUS ALLER WELT



### NEPAL: Hindu-Priester erschrickt über die Macht Jesu – und wird Christ

*Er war überzeugt: Das Christentum ist eine Mächtigen-Religion und taugt nichts. Aber er gab ihm eine Chance ... Der Evangelist bekam 30 Tage Zeit, um ihn eines Besseren zu belehren.*

Den Namen des Evangelisten kennen wir nicht, aber er ließ sich darauf ein. In einem YouTube-Video berichtet Kosch Dahal, ehemaliger Hindu Priester, was er in dieser Zeit erlebt hat.

Der Christ besuchte ihn ständig in seiner Tierarztpraxis in Kathmandu und redete jedes Mal „über den Gott der Liebe, den einzig wahren Gott, Jesus. Er ging mir auf den Wecker, denn mit Jesus Christus wollte ich wirklich nichts zu tun haben. Immer wieder kam er und erklärte mir das Evangelium, und ich war genauso beharrlich“, sagt Dahal.

„Eines Tages reichte es mir aber. Ich wollte beweisen, dass das Christentum nichts taugt und dass Jesus nichts kann. Ich sagte diesem Christen, dass ich Jesus jetzt einen Monat lang jeden Morgen und jeden Abend zehn Minuten lang frage, ob ER tatsächlich der wahre Gott ist, und ihn bitte, mich zu berühren und zu verändern, und wenn dein Jesus mich in diesem Monat nicht umstimmen kann, dann gehe ich zur Polizei und zeige dich an, denn Proselytenmacherei ist in Nepal verboten - und dann kriegst du echt Probleme“, drohte er dem Evangelisten. Der Christ akzeptierte den Deal.

Jeden Tag kam er zwei Mal in Dahals Praxis und predigte das Evangelium. Zwei Wochen waren schon vorbei, und Dahal sah immer noch keinen Grund, den Hindugöttern den Rücken zu kehren und stattdessen Jesus anzunehmen. Er hatte eben seine Zweifel, dass ein einziger Gott wie dieser Jesus Gebete erhören kann, wo das doch alle 330 Millionen Hindugötter zusammengenommen nicht schaffen.

So verging die dritte Woche. Doch was nun passierte, das hätte Dahal sich nie träumen lassen: „Diese Kraft kam wie ein Strom in meinen Körper und sie floss enorm schnell. Ich erschrak fast zu Tode. Ich machte meine Augen zu und wieder auf, und ich hatte fürchterliche Angst.

Ich sagte nur: ‚Wer ist das? Was ist da los mit mir? Was ist das, was fährt da in mir herum?‘ Seit 30 Jahren hatte ich das Pantheon der Hindugötter angebetet, aber das war wirklich neu! Ich hatte Jesus auf die Probe gestellt, und ER hat mich Seine Macht spüren lassen. An jenem Morgen wurde mir klar: Jesus Christus lebt, und ER ist stark. ER weckte mich auf, und ich konnte nur noch weinen.“



Dahal versprach dem Evangelisten, nun alles zu verlassen und Jesus nachzufolgen. Als Dahals Frau Schoba sah, wie ihr Mann sich veränderte, nahm auch sie Jesus an - und Jesus überraschte sie mit der wundersamen Heilung von dem Myom in ihrer Gebärmutter. Es war gutartig, aber auf Dauer wäre Schoba um eine Gebärmutterentfernung nicht herumgekommen. Schoba und Dahal haben drei Kinder, und es war ein Glaubensschritt, jetzt als ganze Familie zu evangelisieren und in Kathmandu eine Gemeinde zu gründen. Ein paar Jahre später gingen sie auf die Philippinen und gründeten dort fünf Gemeinden; 2013 gingen sie nach Malaysia. Auch dort leben Landsleute; Dahal und Schoba leiten jetzt die nepalesische Kairos-Gemeinde in Malaysia.

Quelle: Kosch Dahal, Hazel Torres, God Reports, JOEL News 21-2018

### IRAN: Iranische Demonstranten: „Tod für Palästina!“

Die einzigen Bilder von Demonstrationen von Iranern bezüglich des israel-palästinensischen Konfliktes, die vom Iran zur Veröffentlichung freigegeben wurden, waren über Jahre hinweg Bilder von Demonstrationen, bei denen Israel verflucht wurde. Aber genauso lange hat die ältere Generation von Israelis immer wieder daran erinnert, dass das iranische Volk früher, vor der revolution von 1979, ihr engster Verbündeter in der Region gewesen war. Mit anderen Worten, diese antiisraelischen Demonstrationen in Teheran spiegelten mehr die Agenda der Ayatollahs als die echten Gefühle der meisten Iraner wider.

Am Montag gingen die Iraner erneut auf die Straßen von Teheran, um gegen ihr repressives Regime zu protestieren. Dabei ging es vornehmlich um innenpolitischen Themen. Aber dann wurde bei der Demonstration auch wieder der israelisch-palästinensische Konflikt erwähnt. Und jetzt raten Sie mal, was dort gerufen wurde? „Tod für Palästina“ war der Ruf, der jetzt den Ruf "Tod an Israel" ersetzte, den die Ajatollahs so lange erzwungen hatten, zu singen.

Auslöser der Proteste, die an mehreren Orten zu gewalttätigen Ausschreitungen führten, waren die immer mehr zusammenbrechende iranische Wirtschaft, das Ergebnis eines trotzigen Atomprogramms und der rücksichtslosen iranischen Unterstützung regionaler Terrororganisationen. Zu den wichtigsten Nutznießern der iranischen Schirmherrschaft gehören die libanesische Hisbollah Miliz und die palästinensische Terrorgruppe Hamas, die beide Zerstörung Israels zum Ziel haben. Die Iraner haben genug von ihrem Regime, das sie in Konflikte verwickelt hat, auf Kosten des wirtschaftlichen Wohlstands der Nation. Daran haben die Iraner kein Interesse. In den sozialen Netzwerken gepostete Videos zeigen Demonstranten mit Rufen wie „Tod für Palästina“, „Nein zu Gaza, nein zum Libanon“ und „Lasst Syrien sein und denkt an uns“.

Viele israelische Politiker, darunter Ministerpräsident Benjamin Netanjahu, sind nach wie vor davon überzeugt, dass der Iran, wenn das Regime der Ayatollahs fallen würde, wieder ein enger und starker Verbündeter des jüdischen Staates sein würde, wie es vor der Islamischen Revolution 1979 war.

Quelle: Israel Heute 26.06.2018

**impressum:**



Herausgeber:

**ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt**  
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6  
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>  
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43  
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

## NEUES AUS DER GEMEINDE



### Eindrücke von JESUS in the CITY

- 4 Tage.
- 1 Stadt.
- 45 Bewegungen, Gemeinden, Gruppierungen.
- Unzählige Begegnungen.
- Offene Ohren.
- Offene Herzen.
- Viel Zeit.

#### Jesus Christus im Zentrum.

Auch unsere Gemeinde war mit dabei, und so erlebten wir ein besonderes Wochenende, an dem Jesus Christus im Zentrum stand.

Ganz besonders merkte man das im Lobpreiszelt am Hauptplatz, in dem Jesus von vielen Lobpreisern in Einheit geehrt, gepriesen und willkommen geheissen wurde.

Aber auch bei den vielen anderen Aktionen, dem Segensrad, den Kisi Kids, dem Prayer Walk, dem Konzert von Solar Jet und Good Weather Forecast in der Arena Nova, uvm... war Jesus das Zentrum.



## #JESUS<sup>IN</sup>THE CITY

Das Besondere an dieser Aktion war die Einheit, in der Christen aus unterschiedlichen Denominationen zusammengearbeitet haben, um Jesus, unser aller Zentrum, zu ehren und in Wiener Neustadt willkommen zu heißen. Es ist uns allen gelungen, das Einende vor das Trennende zu stellen, denn in Jesus können wir alle eins sein.

**Danke Jesus!**

**Du bist willkommen hier in Wiener Neustadt!**

Weitere Eindrücke (Fotos, Videos und mehr) findet ihr unter: [www.jesusinthecity.at](http://www.jesusinthecity.at).



## NEUES AUS DER UNITAS LERNWERKSTATT

**Das Schuljahr ist vorüber - Hurra, die Ferien kommen!**



Zum Schulschluss unterrichteten wir **31 Schüler**, ein Rekord bis jetzt. Natürlich verlassen uns auch dieses Jahr wieder einige Schüler und besuchen weiterführende Schulen. Ihnen wünschen wir Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Das nächste Schuljahr starten wir dann mit **27 Schülern**, auch das ist ein neuer Rekord. **Danke, Jesus!!!**

### DANKE

Wir **bedanken** uns auch bei allen **Unterstützern** und bei den **Paten**. Ihr seid **sehr wichtig** und ein **großer Segen** sowohl für uns als Schule als auch für die Kinder, die durch eure Unterstützung finanziell gefördert werden können.

Natürlich sind uns auch **neue Unterstützer und Paten herzlich willkommen**, denn es gibt immer wieder finanzielle Notlagen in den Familien, und auch der Schulbetrieb ist auf unsere treuen Unterstützer angewiesen. Wenn ihr interessiert seid, meldet euch bitte bei Johannes und Ingrid. **DANKE!**

Mehr Infos über uns auf unserer Homepage: [www.unitas.at](http://www.unitas.at)

## TERMINE

### Juli 2018

- So, 01.07.** 09.30h: Gottesdienst
- Fr, 06.07. Kein Prayer Room (wegen Bodenreinigung)
- So, 08.07.** 09.30h: Gottesdienst
- Fr, 13.07. 12.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 15.07.** 09.30h: Gottesdienst (Beginn Gemeindefreizeit)  
15.00h: Hochzeit von Christian und Isabela Buchholz
- Fr, 20.07. 12.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 22.07.** 09.30h: Gottesdienst mit Daniel Capri aus Israel
- Fr, 27.07. 12.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 29.07.** 09.30h: Gottesdienst

### August 2018

- Fr, 03.08. 12.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 05.08.** 09.30h: Gottesdienst
- Fr, 17.08. 12.00h-21.00h: Prayer Room
- Sa, 18.-21.08. Vater - Sohn/Tochter - Wochenende
- So, 19.08.** 09.30h: Gottesdienst
- Fr, 24.08. 12.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 26.08.** 09.30h: Gottesdienst
- Fr, 31.08. 12.00h-21.00h: Prayer Room
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer**  
(Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)

### Vorschau

- So, 02.09.** 09.30h: Gottesdienst (Gemeindefest entfällt zugunsten „70 Jahre Israel“) **Christliche Solidaritätsveranstaltung „70 Jahre Israel“ in Wien:**  
15.00h Solidaritätsmarsch durch die Innenstadt,  
16.15h: Solidaritätskundgebung im Hotel Marriot
- 17. & 18.09. Zwei Abende mit Ed Traut
- Mo, 01.10. 19.00h: Vorbereitungstreffen für Israelreise
- 26.10.- 02.11.: Israelreise

### Öffnungszeiten Treffpunkt Arche

Bahngasse 16, 2700 Wr. Neustadt



Mo-Fr: 09.00h-12.00h  
Mo, Mi, Fr: 15.00h-18.00h  
So: 14.00h-17.00h